

AUSSTELLUNG

# Flüchtige Eindrücke festgehalten

Gabriele Drexler setzt sich in ihren Stadtmotiven mit der Schnelllebigkeit unserer Zeit auseinander

VON A. JOEPEN-SCHUSTER

**Pasing** – Sie bereist deutsche Städte, setzt sich dort in die Trambahnen oder in den Bus und hält im Bild fest, was ihr im Vorüberfahren auffällt und was sie nachhaltig bewegt. Der Straßenverkehr, eilige Passanten, aber auch Fassaden, Hochhäuser, moderne Geschäftsbauten, alte Kirchen und Stadtpalais sind Motive der „Fahrbilder“ von Gabriele Drexler. Am Freitagabend gab die Künstlerin in der Pasinger Fabrik den Blick frei auf ihren „Deutschlandzyklus“.

Interpretiert hat sie darin vor allem Städte der alten Bundesländer, wie zum Beispiel Berlin, Leipzig, Cottbus oder Dresden. Aber auch Eindrücke von Venedig, Mallorca und München zeigt Gabriele Drexler – sämtliche Städte, zu denen die Künstlerin einen persönlichen Bezug hat, findet der Betrachter farbenfroh ins Bild gebracht. Die Geschwindigkeit der öffentlichen Transportmittel und die Flüchtigkeit der Eindrücke hält Gabriele Drexler im Bild

fest, so als manifestiere sie damit ein charakteristisches Zeichen unserer Zeit. Der statisch angelegte Hintergrund ist gefälliger Kontrapunkt zur vordergründigen Bewegung und erscheint wie eine bleibende Erinnerung neben fliehenden Eindrücken. Wahrzeichen, wie zum Beispiel die Nikolaikirche im Bild „Leip-

## Die Künstlerin setzt sich in dem Zyklus mit Alltagssituationen auseinander

zig I“, oder einfach Menschen, etwa eine Gruppe von Punks in „Leipzig II“, leiten den Betrachter durch die Gesamtkomposition. Gemalt sind die großformatigen Bilder in Mischtechnik aus Öl und Acryl auf Leinwand. Der pastose Farbauftrag erhöht den Grad der Abstraktion und verleiht den Kunstwerken einen beinahe dreidimensionalen Reliefcharakter.

Die Idee zu ihrem „Deutschlandzyklus“ sei ihr

2000 gekommen, sagt Gabriele Drexler über die Entstehungsgeschichte der Bilder. Damals habe sie Städtebilder nach fotografischen Vorlagen gemalt. „Das war mir aber zu wenig Wirklichkeit. Ich habe dann zunächst die Fahrtskizzen im Bild aneinandergereiht“, sagt Gabriele Drexler. „Venedig I“ sei ein Beispiel aus dieser frühen Periode. Später habe sie die Dichte der Bildcollage dann wieder auf einen einheitlichen Farbhintergrund reduziert.

„Deutschlandzyklus“ von Gabriele Drexler ist nicht nur eine außergewöhnliche Darstellung von bekannten und verborgenen Sehenswürdigkeiten in deutschen Städten, sondern auch die sozialkritische Auseinandersetzung der Künstlerin mit Alltagssituationen.

### Die Ausstellung

von Gabriele Drexler ist noch bis zum 5. März in Lichthof und in der Bar der Pasinger Fabrik zu sehen. Öffnungszeiten sind täglich von 10 bis 1 Uhr. Die Bar hat ab 17 Uhr geöffnet.



„Leipzig I“ ist nur eines von vielen Fahrbildern, die Gabriele Drexler ausstellt. FOTO: RUTT

REDAKTION KULTUR

Veronika Jordan  
Tel. (089) 893 56 59 14  
Fax (089) 893 56 59 10  
lk-wuertal@merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

GAUTING Über Unruhe philosophieren

„Unruhe und Gelassenheit“ sind die Themen des philosophischen Cafés, zu dem die Verantwortlichen des Gautinger Schlosscafés Fußberg für Samstag, 24. Januar, einladen. Beginn ist um 20 Uhr. Eintritt: sechs Euro. hvp

Kabarett mit Uli Masuth

„Glaube Hoffnung Triebe“ heißt das neue Programm von Uli Masuth, das am Freitag, 23. Januar, im Gautinger Bosco zu erleben ist. Nach dem Motto „Ohne Triebe macht das Leben nur halb so viel Spaß“ nimmt Masuth moderne Wahrheiten und Gegebenheiten aufs Korn. Der Kabarettabend mit Klaviermusik, aber „Ohne Gesang. Politisch.“ beginnt um 20 Uhr. Karten gibt es unter der Telefonnummer 45 23 85 80. hvp

## „Störche“ musizieren in Neuried

**Neuried** – Das erste Konzert des Studentenorchesters „STORCH“ in Neuried im vergangenen Jahr fand großen Anklang bei den Zuhörern. Deshalb haben der Verein Kunst & Kultur in Neuried und die Nachbarschaftshilfe Neuried das Ensemble erneut für einen Auftritt in der Würmtalgemeinde eingeladen

– die „Störche“ nahmen sie gerne an. Am Sonntag, 25. Januar, geben die rund 50 aktiven Mitglieder ein Konzert in der Mehrzweckhalle Neuried. Ab 19 Uhr spielen die Instrumentalisten unter dem Dirigat von Manuel Kleinhans die Ouvertüre aus Gioacchino Rossinis Oper „Die Italiener in Algier“, Edward

Griegs Lyrische Suite aus op. 54, Domenico Dragonettis Konzert für Kontrabass und Nr. 1 in A-Dur sowie die Nr. 4 in G-Dur aus Edward Elgars „Pomp ans Circumstances“ aus op. 39.

Die Konzertbesucher sitzen an Tischen. Snacks und Getränke werden vor Konzertbeginn sowie in der Pause

angeboten. Der Eintritt ist kostenlos, das Orchester hofft aber auf Spenden. jo

### Das Orchester „STORCH“

ist ein Laienorchester aus München. Mitglieder sind Studenten, die gerne musizieren. Das Orchester studiert jedes Semester ein Programm ein.

## „Nordwand“ im Filmeck

**Gräfelting** – 1936 wagten die bayerischen Bergsteiger Toni Kurz und Anderl Hinterstoiser den Versuch, erstmals die Eiger Nordwand zu durchsteigen. Regisseur Philipp Stölzl hat diese Geschichte über Mut, Aufopferungswillen und Bergwahn für die große Kinoleinwand in Szene gesetzt. Der Streifen ist ein ex-

trem spannendes und authentisches Bergdrama mit atemberaubenden Bildern, welches den Kampf Mensch gegen Natur sehr realistisch in Szene setzt.

„Nordwand“ läuft am morgigen Mittwoch, 21. Januar, ab 19.45 Uhr letztmals im Filmeck Gräfelting. Der Eintritt beträgt 7,50 Euro. jo

1. HALBJAHR 2009

Programm der Literarischen Gesellschaft

**Gräfelting** – Die Entwicklung des Menschen, Religion und Wissenschaft stehen im Mittelpunkt des Programms der Literarischen Gesellschaft Gräfelting für das kommende Halbjahr. So wird der Journalist Jürgen Neffe am Montag, 2. Februar, aus seinem Werk „Darwin – Das Abenteuer des Lebens“ lesen. Passend dazu ist der Vortrag von Professor Gerhard Haszprunar, der sich mit der christlichen Schöpfungslehre im Gegensatz zur Evolutionstheorie beschäftigt. Sein Referat am 11. März steht unter dem Titel „Bewusstsein, Geist und Seele – Wer bin ich (geworden)?“ Während sich Neffe und Haszprunar der Evolution widmen, geht Professor Günther Hasinger, Direktor am Max-Planck-Institut in Garching, auf die frühesten Momente unseres Planeten ein. Er hält am 17. Februar einen Vortrag zum Thema „Das Schicksal des Universums – Eine Reise vom Anfang zum Ende“. Auch Professor Hubert Wolf beschäftigt sich mit einem geschichtlichen Thema. Der Professor für Kirchengeschichte referiert am 11. Februar zu dem Thema „Papst und Teufel – Die Archive des Vatikan und das Dritte Reich“. Das Leben Joseph Roths beschreibt Wilhelm von Sternburg in seiner Biographie über den jüdischen Starjournalisten der Weimarer Republik. Am 3. März liest er aus seinem Werk. Die erste Lesung dieses Jahres bestreitet Franz Hohler. Er präsentiert am heutigen Dienstag, 20. Januar, seinen Roman „Es klopf“, in dem der Arzt Ritter nach langen Jahren bürgerlichen Lebens mit einem außergewöhnlichen Geschehen konfrontiert wird. Alle Veranstaltungen finden im Bürgerhaus Gräfelting jeweils ab 20 Uhr statt. lh

## Überraschen Sie Ihre Lieben mit einem herzlichen Gruß in Ihrer Heimatzeitung

Schenken Sie Freude mit einer Herzlichen Anzeige in Farbe. Ob Geburtstag, Hochzeitstag, Jubiläum, Führerschein oder einfach nur liebenswerte Grüße – die Herzliche Anzeige ist immer eine Gelegenheit für eine große Überraschung.

Jetzt Herzliche Anzeigen in Farbe buchen:

**Starnberger Merkur**

Tel (08151) 2693-0  
Fax (08151) 2693-29

anzeigen.sta-merkur@merkur-online.de

Oder besuchen Sie unsere Geschäftsstelle vor Ort

Liebe Sophie,

♥

von Herzen alles Liebe zum Geburtstag.

Mama und Papa ♥

nur 12,- €

Musteranzeige 40mm hoch/45mm breit  
Gerne auch mit Foto

JAZZFORUM GAUTING

## Authentische Musiker aus ganz Europa

VON KATJA SEBALD

**Gauting** – Mit reichlich Optimismus, vor allem aber mit einem höchst ambitionierten Programm startet Manfred Frei, verantwortlich für die Jazzreihe im Gautinger Theaterforum, in die neue Saison: „Der Wunsch nach Kultur wird gerade in dieser Zeit immer größer“, so seine feste Überzeugung.

Bis zum Juli hat er in Gauting Großes vor: „Neue Leute, authentische Musiker, möglichst aus ganz Europa“ sollen nach seinem Wunsch das Jazzforum bereichern. Auf jeden Fall soll es in Gauting „keine Kulturroutine“ mit immer den gleichen Künstlern geben. Und auch, was die Quantität angeht, gibt es bereits in der ersten Jahreshälfte eine Steigerung: Statt bisher

vier Veranstaltungen pro Halbjahr sind es fünf.

Nicht zuletzt im Hinblick auf die „traumhaften Bedingungen“ durch den neuen Steinway-Flügel, der im Bosco nun zur Verfügung steht, ist das Programm dieses Mal ausgesprochen pianolastig: Noch im Januar dürfen sich die Gautinger Jazzfreunde auf Daniel Kramer freuen. Der ukrainische Pianist entdeckte nach einer klassischen Ausbildung seine Liebe zum Jazz und zu Musikern wie Bill Evans, Oscar Peterson, Chick Corea, Keith Jarrett und Art Tatum. Für Frei ist er einer der „virtuosesten und kreativsten Jazzpianisten weltweit“. Auch die neapolitanische Jazzsängerin Maria Pia de Vito wird mit dem Amerikaner Huw Warren von einem hochkarätigen Pianisten

und Komponisten begleitet.

Im April gibt sich der Weilheimer Vorzeigesaxofonist Johannes Enders in Gauting die Ehre, auch er diesmal mit einem Pianisten. Peter Madsen verspricht aber mit „piano, percussion, noises“ auch Experimentelles und dürfte somit ein ebenbürtiger Partner für Enders sein. Der Posaunist Nils Wogram wird zusammen mit Florian Ross an der Hammond-Orgel und Dejan Terzic am Schlagzeug zu hören sein, bevor es zum Abschluss der Saison nochmal ein Klaviersolokonzert geben wird: Im Juli ist der junge britische Pianist Gwilym Simcock zu hören, dem von keinem geringeren als Chick Corea eine „eigenständige, kreative Begabung“ bescheinigt und die entsprechende Förderung zuteil wurde.

### Das Programm im Bosco

**Donnerstag, 29. Januar, 20 Uhr**  
Daniel Kramer, Klavier;

**Donnerstag, 19. Februar, 20 Uhr**  
Maria Pia de Vito, Gesang, und Huw Warren, Klavier;

**Donnerstag, 30. April, 20 Uhr**  
Johannes Enders, Saxofon, und Peter Madsen, Piano, Percussion, Noises;

**Donnerstag, 18. Juni, 20 Uhr**  
Nils Wograms Nostalgia Trio.

**Donnerstag, 16. Juli, 20 Uhr**  
Gwilym Simcock, Klavier;

**Karten** gibt es im Veranstaltungsbüro im Bosco dienstags bis samstags von 10 bis 12 Uhr sowie donnerstags und freitags von 15 bis 18 Uhr. Für einzelne Veranstaltungen kostet der Eintritt 16 Euro, das Abo kostet 60 Euro. seb

## Bilder einer Extremtour

**Neuried** – Unter dem Titel „Panamericana – Abenteuer zwischen Alaska und Feuerland“ zeigt der renommierte Fotograf Peter Gebhard eine Live-Diashow in der Mehrzweckhalle in Neuried. Die vom Verein Kunst & Kultur

in Neuried organisierte Veranstaltung findet am Samstag, 24. Januar, statt.

Gebhard folgte dem Mythos der legendären Route auf einer abenteuerlichen Extremtour – was er dort alles erlebt hat, zeigt der Fotograf

ab 20 Uhr. Der Eintritt kostet zwölf Euro. Der Vorverkauf ist bereits angelaufen; wer die Bilder sehen möchte, kauft sich eine Eintrittskarte bei Schreibwaren Stücken in der Gautinger Str. 2 in Neuried, Telefon: 759 19 03. jo